

Jüngling

Ein junger Mann erkundigt sich: „Was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?“ Er stellt Jesus diese Frage. Ich arbeite schon sehr lange als Pfarrer, aber mir hat diese Frage noch niemand gestellt. Es besteht also die Gefahr, dass ich in dieser Morgenandacht mit der Bibel auf Fragen antworte, die niemand stellt.

Fragen, die mir gestellt werden klingen etwa so: „Hat das Leben auf diesem Planeten überhaupt noch eine Chance, wenn wir die Natur hemmungslos ausbeuten? Zahle ich nicht einen zu hohen Preis für meinen Wohlstand? Wie werde ich das Gefühl los, dass alles sinnlos ist?“ So drängend sind diese Fragen, dass die Dimension des „ewigen Lebens“ weit weg zu sein scheint.

Vielleicht könnte man all die Fragen aber miteinander verbinden, wenn man sie in der Frage nach dem „richtigen Leben“ zusammenfasst und sich die Antwort Jesu daraufhin einmal anschaut.

Jesu Antwort lautet so: „Halte dich an die Gebote: Töte nicht, stehle nicht, lüge nicht, sei anständig zu deiner Frau und zu deinen Eltern.“ Und damit ist es erst einmal genug. Dann schweigt Jesus. Und mit dieser Antwort wage ich mich dann sogar in die Morgenandacht. Es sind zwar Binsenweisheiten und doch verdienen sie wiederholt zu werden. Die zehn Gebote sind noch immer eine gute Richtschnur für den Tag. Sich am Abend noch einmal hinzusetzen und zu schauen, ob man durchgekommen ist durch den Arbeitstag ohne zu lügen, durch die Steuererklärung ohne zu betrügen? Ob man den Besuch im Altersheim hinter sich gebracht hat, ohne von den alten Eltern genervt zu sein? Das alles wäre schon mal keine schlechte Bilanz. Der junge Mann, dem Jesus diesen Rat gibt, muss nicht lange nachdenken. Er ist auf der sicheren Seite. Die Gebote befolgt er. Er will aber mehr, einfach nur anständig sein, genügt ihm nicht.

Da sagt ihm Jesus er solle seinen Besitz verkaufen und alles den Armen geben. Das nun ist zuviel verlangt. Der junge Mann dreht sich um und geht. Denn er war sehr reich, so erfahren wir noch.

Worum geht es bei diesem „Mehr“ aber wirklich. Es ist nicht das Geld, auf das es Jesus abgesehen hat. Jesus provoziert mit dieser Forderung, dass der Jüngling und wir nach dem Fundament unseres Handelns fragen. Schaffen wir nur dann gut zu sein, wenn wir vom Überfluss abgeben oder gründet es tiefer? Jesus will dem Jüngling und uns sagen: Du bleibst reich, auch wenn du alles verschenkst. So tief gründet dein Leben. Du bist reich, weil Gott mit dir ist und nicht weil du Geld hast, wage es, einfach zu leben, Gott trägt das Risiko mit.

Und damit antwortet Jesus nicht nur auf die Frage nach dem ewigen Leben, sondern auch auf die aktuellen Fragen nach Umweltverträglichkeit, Wohlstand und Seelenfrieden.